Podcast vom 19.5.2018

Nächste Woche werde ich von Mittwoch bis Freitag die Volksrepublik China wieder einmal besuchen. Neben politischen Gesprächen in Peking werde ich mich dieses Mal auch im Süden des Landes, in Shenzhen, aufhalten und dort Besuche durchführen.

Worum geht es politisch bei dieser Reise?
Deutschland und China haben einen regelmäßigen politischen Dialog vereinbart. Wir führen auch deutsch-chinesische Regierungskonsultationen durch. Ich fahre im Durchschnitt einmal im Jahr nach China, um diese Gespräche zu führen. Deutschland und China haben sehr eng zusammengearbeitet im Rahmen der Troika bei den G20-Gesprächen. Und wir haben hier auch viele gemeinsame Themen diskutiert. Es wird bei meinen Gesprächen natürlich um die bilateralen Beziehungen gehen. Es wird um wichtige Fragen wie die Rechtsstaatlichkeit gehen, um die Fragen der Entwicklung Chinas natürlich, um die ökonomische Situation, auch um internationale Streitfragen, wie zum Beispiel im Handel. China und Deutschland bekennen sich zu den Regeln der WTO, dennoch werden wir auch im Handel über reziproken Zugang sprechen und die Fragen des geistigen Eigentums. Und wir wollen den Multilateralismus stärken. Und das wird eine Rolle spielen in unseren Gesprächen.

Worauf freuen Sie sich bei dieser Reise besonders?
Ich freue mich, dass ich dieses Mal auch nach Shenzhen fahre. Ich habe regelmäßig Provinzen in China besucht – und nicht nur die Hauptstadt. Hier wird mir immer wieder bewusst, mit welcher Dynamik und in welcher Breite sich China entwickelt. Hier gibt es die Möglichkeiten auch zum Austausch mit jungen Menschen oder mit den Provinzregierungen oder den jeweiligen Parteisekretären. Und man erfährt sehr viel mehr über die Geschichte des Landes. Gerade in Shenzhen hat die wirtschaftliche Öffnung begonnen. Und deshalb ist es für mich auch sehr interessant, hier diese dynamische Stadt zu besuchen, in der auch viele deutsche Unternehmen ihre Heimat haben und produzieren. Und deshalb freue ich mich auf die Reise – nicht nur nach Peking, sondern auch nach Shenzhen.